

**2447/J XXVI. GP**

Eingelangt am 13.12.2018

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

des Abgeordneten **Wolfgang Zinggl**,  
Freundinnen und Freunde  
an den **Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien**  
**Gernot Blümel**  
betreffend „**Bundesmuseencard**“

### BEGRÜNDUNG

Am 28.11.2018 hat der Kulturausschuss endlich wieder getagt. Der Antrag der Regierungsfraktionen hinsichtlich einer Jahreskarte für die Bundesmuseen war aus mehreren Gründen obskur. Obwohl die Antragstellerin und Kultursprecherin der ÖVP, Maria Großbauer, wenige Stunden vor dem Ausschuss bereits öffentlich verkündet hatte, dass die Jahreskarte noch heuer kommen werde, wussten weder sie, noch ihre KollegInnen aus ÖVP und FPÖ noch Sie als Minister, wie die beantragte Jahreskarte ausgestaltet sein soll. Nach Details gefragt, erwidernten Sie im Wortlaut: „Ein wie immer geartetes Jahreskartenmodell müsste genau durchgerechnet werden.“

Folglich konnte der Antrag im Ausschuss nicht entsprechend diskutiert werden. Zwölf Tage später präsentierten Sie die fertig designete Bundesmuseencard samt Preis, Gültigkeitsfrist, konkretem Angebot, Website sowie Online-Shop. Dazu gab es eine Pressekonferenz mit sämtlichen DirektorInnen mitsamt der Ankündigung, die Karte sei bereits am Folgetag erhältlich.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE

1. Wer hat an Verhandlungen zu der Karte teilgenommen?
  - a. Wann gab es dazu Termine und Besprechungen?
2. Wann wurde das konkrete Angebot der Karte festgelegt?
3. Wann wurde der Name festgelegt?
4. Wann wurde das Design festgelegt?
5. Wann wurde der Auftrag zur Produktion der Karte beauftragt?
  - a. Wann war die Karte produziert?
6. Wann wurde der Auftrag zur Erstellung der Website beauftragt?
7. Haben Sie am 28.11. tatsächlich - wie Sie es im Ausschuss behauptet haben - nichts Konkretes zu der Bundesmuseencard gewusst?
8. Sie meinten im Ausschuss: „Ein wie immer geartetes Jahreskartenmodell müsste genau durchgerechnet werden.“ Wann wurde das Jahreskartenmodell der Bundesmuseencard durchgerechnet?
9. Wieso haben Sie den Kulturausschuss, der dazu da ist. Anträge zu diskutieren, über den Status Quo der Karte im Dunkeln gelassen?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.